

SOPRAN

1
Natur

Klabund(Alfred Henschke)1890-1928

Friedrich Radermacher

Adagio ♩ = 54

8 *f* 2 *mf*

Na-tur! Na-tur! Wie bist du präch - tig

15 *f* *p* 3

auf - ge - stellt! Mit Ber - gen groß und Tä-lern klein.

22 *mf* *p*

Und mit-ten-drin in der Na-tur in der Na-tur dehnt sich die grü ne

26 2 *p*

Wie-sen-flur, dehnt sich die grü-ne Wie-sen-flur. Die Flur ist win-ters

32 *rit.* 2

weiß be-schneit. So hat doch al - les sei-ne Zeit.

38 **a tempo** 8 *mf* 2

Heut rauscht sie mäch-tig noch da-her,

51 *p*

Doch mor - gen. mor - gen sieht - man sie - nicht mehr,

58

mor - gen sieht man sie nicht mehr,

61 *rit.* 2. 2

An die Natur

Siegfried August Mahlmann (1771 -1826) Friedrich Radermacher

nie - mals mehr.

Allegro ♩ = 118

7

73 *f*
Frisch an dein lie - ben-des Herz! - glän-zen-de Na-tur! Oh du glän-zen-de Na

80 *rit.*
tur! Frisch an dein lie - ben-des Herz!

87 **Meno**
2 p Du blühst in nie ver-al - ten-der Schö-ne, *4 p* Mut-ter der

97
Blu - men, und al - les Le-ben - di-gen Mut - ter.

104 *molto rit.* **68** *3* **Meno** *p*
Ei-ne al - te er-fah - re-ne Frau

178 *pp*
schwer ge-bück-tenHauptes-flüstert be-dacht-sam wei - se Wor-te mir zu:

183 **Tempo 1**
8 8 f
O Na-tur, die du mit e - wig le-ben-di-ger

203 *5 f*
Fül-le schwe-best in gött-li-cher Ju - gend ein - her: Tu das,kehr

214
wie-der, dennMen - schen, als Kro-ne derSchöp - fung, sind selbst Na-tur!

220 *8 f* *rit.*
Frisch an dein lie - ben-des Herz! - glän-zen-de Na-tur! Oh du

234 **Breit** *f*
glän - zen-de Na - tur! Frisch an dein lie - ben-des Herz! -

239 3. rit. 2

Mensch und Natur

Ingrid Herta Drewing (geb. 1942) Friedrich Radermacher

Herr - li - che Na - tur!

Adagio ♩ = 68

9 *p*

Schon im-mer ringt der Mensch mit der Na-tur und er ver

14 3

sucht - sich ü-ber sie zu he - ben; der Er-den-la-stig-keit will er ent

22

schwe - - ben, will er ent schwe - - ben, will er ent

28 9 *mf*

schwe - - ben! Aus Win-ter-freu-den wer-den Win-ter

42 5 rit. *p*

lei-den. weil es uns doch zu viel des Gu-ten war.

52 a tempo 12 *p*

Der Win-ter zeigt es uns, was wir ver-gas-sen, dass uns

69 6 *mf*

— re Macht im Grun-de ist nur klein. Die Welt, — die

81

wir uns sorg-sam ein - ge-rich-tet, dul-det Na-tur nur noch im Blu - men

87 2 3 *f*

topf, Die Flüs-se, die wir in ein Bett ge

96

zwun-gen, er - o-bern ü-ber-flu - tend Land zu-rück.

104 *f* Wo für Tou-ris-ten ab-ge-holzt die Ber-ge, spült Re-gen oh-ne

109 *p* Bann-wald Er-de ab, Er-de ab, Er-de ab!_____

117 *pp* **poco rit.** **2** **Meno** Er-de ab! *p* Wann ler-nen wir in Ein-klang nur zu le-

125 **2** ben mit die-ser Er-de, die uns trägt und nährt,

132 *p* **rit.** **4.** **Krönung der Natur** **Allegro moderato** $\text{♩} = 108$ **5** *f* der Mensch, die Krö-nung der Na-tur,

146 hat vie-le Din-ge neu ge-schaf-fen. er hält sich

150 für die Haupt-fi-gur und protzt mit sei-nen Wun-der-

154 **5** *f* waf-fen. Ra-ke-ten-schub bringt ihn zum Mond

163 gar auf-den Mars, der a-ber un-be-wohnt Er rech-net,

167 bis zur letz-ten Stel-le, und macht das All zum Ziel für Meis-ter und Ge

Roman Herberth geb. 1955 Friedrich Radermacher

171 **6**

sel - le. Der Mensch er ü ber schätzt sich sehr und

181 **17** **2**

soll - te nicht A - to - me spal-ten,

204 *f*

denn nicht_ be-herrscht er das Re - vier_

208 *f* **5.**

Das grausame Ungewitter

Anreas Gryphius 1616-1684 der dro_ hen-den Na-tur - ge-wal-ten. Friedrich Radermacher

Allegro rubato ♩ = 108 **3** *f*

Der Him - mel brennt im Feur, die Luft er-klingt

221 **3** *p*

_vom Kra-chen deschreck-lich har-tenDon-ner-schlä-ge. Die

229 *f*

Nacht ver-deckt das Land und Ste-ge, der Winder brüllt - grad wie aus Teu-fels

234

Ra - chen. und hin-ter mir_ tobt Sturm und vor mir Flam-men glut.

239 **4** *f* **rit.** **2**

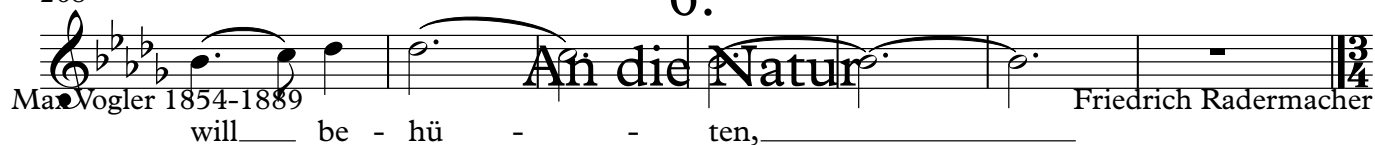
DerWeg ver-fällt und ü-ber mir die Hüt-ten!

249 - - - **3** **Meno** **8** **rit.**

262 - - - **Adagio**

268

rit. 6.

**Allegro moderato** ♩ = 112 **poco rit.** **Andante moderato** ♩ = 84

328

rit. . . .

333 - - - - **Meno**

339



345

rit. . . . 2



An die Natur

Andante sostenuto ♩ = 68
 4 *p*

Die Men schen al-tern und wan-deln

360

— zu-letzt als Grei - se ge bückt und be-schwer - lich.

366 **Con moto** ♩ = 90
 3 *f*

Doch du, Na-tur, er-neu-erst dich im - mer

373

in glei-cher Fri-sche Jahr - um Jahr.

384 *pp*

seit zahl - lo - sen Ta - - - gen,

388 **Tempo 1** *rit.* **sehr breit** ♩ = 46
 3 *p*

wenn längst wir zer - fal - - - len

397 2

dann prei - sen dich un - sre En -

405 3

kel. un - sre En - kel.